

SPD

Wir machen's.

WIR WIR

in Rehlingen-Siersburg

Info des SPD-Gemeindeverbandes Rehlingen-Siersburg

Dezember 2009

Viel passiert in 2009

Insbesondere mit Hilfe von Zuschüssen konnten auch im Jahr 2009 viele Dinge angepackt und realisiert werden. In allen Ortsteilen unserer Gemeinde wurde dabei in die gemeindliche Infrastruktur investiert, aber auch in die Wasserver- und Abwasserentsorgung. Und auch im Jahre 2010 wird es entsprechend weitergehen. Im folgenden die drei größten Projekte des Jahres 2009:

Hemmersdorf

Grenzlandhalle/Schulturnhalle der Grundschule Hemmersdorf: ca. 485.000 Euro (Konjunkturpaket II mit einem Zuschuss von 85 %)

- Fenster Gymnastikraum incl. Vollwärmedämmputz: ca. 90.000 Euro
- neuer Hallenboden und neue Prallwände sowie zwei neue Tore: ca. 83.000 Euro
- neues Dach der Grenzlandhalle: ca. 310.000 Euro

Rehlingen

Neubau Multifunktionsbereich Freiwillige Ganztagschule/Kindertagesstätte in Rehlingen: ca. 650.000 Euro (bei einem Zuschuss von ca. 50 %)

Siersburg

Grundschule in Siersburg: ca. 845.000 Euro (Konjunkturpaket II mit einem Zuschuss von 85 %)

- neue Fenster Grundschule: ca. 473.000 Euro
- Fenster Schulturnhalle incl. Beton- und Flachdachsanz.: ca. 161.000 Euro
- neue Mess-, Steuer- und Regeltechnik und Gebäudeleittechnik für die Heizungsanlage: ca. 50.000 Euro
- Klassenraumbeleuchtung: ca. 73.000 Euro
- neue Decken Freiwillige Ganztagschule: ca. 55.000 Euro



Nachtragshaushalt sichert Finanzierung des Konjunktur-Paketes

Mit dem stattlichen Betrag von rd. 1,8 Mio. € wird unsere Gemeinde im Rahmen des Sonderinvestitionsprogrammes zur Belebung und Stabilisierung der Konjunktur beteiligt sein. Davon werden aus Bundes- und Landesmitteln rd. 1,5 Mio. € zur Verfügung gestellt, die Gemeinde beteiligt sich mit beachtlichen 300.000 € Eigenmitteln. In diesem Jahr werden aus dem Volumen von 1,8 Mio. € rd. 1,2 Mio. € schon verbaut bzw. beauftragt sein; eine stolze Leistung, die auch ein Wort der Anerkennung an die Adresse der Gemeindever-

waltung, der beauftragten Architekten und Unternehmen verdient.

Im regulären Haushaltsplan für das laufende Jahr 2009 konnten die Konjunkturprogramm-Projekte nicht (mehr) berücksichtigt werden. Einer Empfehlung des Innenministeriums entsprechend, wird – wie bei einer Vielzahl von Städten und Gemeinden – die Finanzierung dieser Maßnahmen schließlich also durch den 1. Nachtragshaushaltsplan für das Jahr 2009 sichergestellt. Dieses ist zunächst ein erfreulicher As-

pekt im Rahmen der Nachtragsveranschlagung; andererseits wird diese leider auch geprägt vom Erfordernis, Mindereinnahmen zu ‚verbuchen‘.

Die Finanz- und Wirtschaftskrise hat zu herben Steuerausfällen geführt. So wird unsere Gemeinde beim Anteil an der Einkommenssteuer ein Minus von rd. 0,6 Mio. € und bei der Gewerbesteuer eine Einbuße von rd. 0,2 Mio. € verkraften müssen. Schmerzlich ist das gewiss, wenig tröstlich, dass die Finanzlage bei den meisten Kommunen weitaus trüber bestellt ist.

Die Kreditaufnahme musste gegenüber dem ursprünglich geplanten Bedarf um ca. 100.000 € erhöht werden, was zu einer – im Vergleich zu anderen – immerhin noch relativ(!) ‚geringen‘ Nettokreditaufnahme von etwas mehr als 600.000 € führt.

Trotz allem: Auch der Nachtrag 2009 ist ausgeglichen!

Schließlich: der Nachtragshaushaltsplan 2009 ist nicht zuletzt ein Signal für den Haushaltsplan 2010, der dem verschärften Gebot zur Sparsamkeit nicht enttrinnen wird.

Das Saarland und der „Fluch der Karibik“

Was lehren uns die letzten Wochen? Dass in Jamaika der Weihnachtsmann wohl Ostermann heißt und dass diesem Anfang ganz sicher kein Zauber inne liegt. CDU, FDP und Grüne finden sich zu einer Koalition der Beliebigkeit und Verlogenheit zusammen. Statt eines Politikwechsels gibt es eine Versorgungsregierung. Es ging bei CDU, FDP und Grünen in den letzten Wochen nie wirklich um Inhalte, sondern von Beginn an nur um Postengeschacher, Macht und Dienstwagen.

Das ist Politik nach dem Motto ‚Wer will noch mal, wer hat noch nicht‘. Wir haben’s ja. Die Jamaika-Koalition ist nur ein

Geschäftsmodell von Ostermanns Gnaden. Die Bilanz der letzten Wochen: Die Wahlverlierer bleiben im Amt, der von den Saarländern abgewählte Müller bekommt eine politische Restlaufzeitverlängerung von den Grünen geschenkt und das für den Murks der letzten Jahre verantwortliche CDU-Gruselkabinett rettet seine Dienstwagen. Das ist das Gegenteil von Politikwechsel und das Gegenteil von dem, was die Menschen am 30. August gewählt haben. Jetzt wurde bekannt: Im Bundesländerranking des „Instituts der Deutschen Wirtschaft“ ist das Saarland auf dem 16. und letzten Platz aller Bundesländer gelandet. Geringster Zuwachs an Arbeitsplätzen, dramatischer

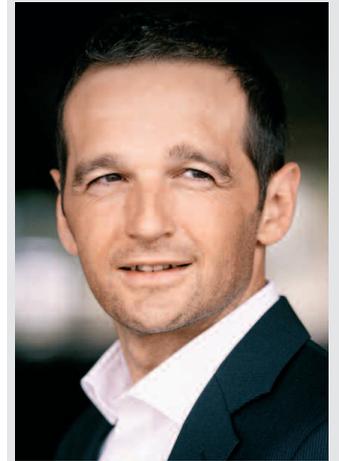
Anstieg der Verschuldung, große Defizite in der Bildungspolitik. Das ist die Bankrotterklärung von 10 Jahren Müller und der vorweggenommene Insolvenzantrag der Müller-Ulrich-Ostermann-Regierung. Peter Müller darf jetzt ganz offiziell als „schlechtester Ministerpräsident Deutschlands“ bezeichnet werden. Das ist peinlich für Müller, aber dramatisch für unser Land und die Menschen.

Sie hätten wahrlich eine bessere Regierung verdient.

So wird für die Saarländer aus Jamaika schnell der „Fluch der Karibik“.

Frohe Weihnachten

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,



der Jahreswechsel steht vor der Tür. Zeit der Rückschau und Zeit des Ausblicks. Unser Land steht vor großen Herausforderungen. Nur gemeinsam können wir diese meistern. Die Mehrheit der Saarländerinnen und Saarländer wollte, dass sich im ablaufenden Jahr 2009 auch politisch etwas ändert in diesem Land. Dazu ist es am Ende nicht gekommen. Aber gleich ob Regierung oder Opposition: Wir leben in einem lebenswerten Land mit tollen Menschen. Und die Aufgabe der Politik ist es, dafür zu sorgen, dass es weiter lebenswert bleibt.

Die besinnliche Zeit von Weihnachten und Neujahr ist die passende Gelegenheit, um auch einmal Danke zu sagen. Dank an all die Menschen, die sich ehrenamtlich für unser Gemeinwohl engagieren. In unseren Kommunen, in den sozialen Hilfsorganisationen, in den Kirchen, Verbänden und Vereinen. Ohne das persönliche Engagement für andere wäre unsere Gesellschaft im wahrsten Sinne des Wortes arm dran. Der soziale Zusammenhalt unserer Gesellschaft ist unser höchstes Gut. In der Familie, am Arbeitsplatz, im Nachbarschafts- und Freundeskreis. Das solidarische Mitgefühl für andere zu bewahren und unsere Gesellschaft damit zu stärken ist mein ganz persönlicher Wunsch für das kommende Jahr.

Ich wünsche Ihnen, Ihrer Familie und Ihren Freunden ein besinnliches Weihnachtsfest und ein gesundes, erfolgreiches neues Jahr.

Ihr Heiko Maas
Vorsitzender der SPD Saar



Zeit für Freunde
und Familie.

Ein besinnliches
Weihnachtsfest
und ein frohes
neues Jahr...

...wünscht Ihnen die



Impressum

Herausgeber: SPD Gemeindeverband Rehlingen-Siersburg

V.i.S.d.P.: Reinhold Jost, Dr. Michael Altmayer

Layout: Peter Wagner, Dikom Werbung Dillingen, Johannesstr. 15

Druck: MDV, Merzig

EINLADUNG
zum
Neujahrsempfang
2010
und zur
Verleihung
des
Bürgerpreises
am
17. Jan. 2010
11.00 Uhr

Dorfgemeinschafts-
haus
Biringen